

weise mit den Enten- und Reitschwärmen, mit den Möven und anderen Wasservögeln zu einem großartigen Durcheinander. — Ueber diese vorgenannten Vogelgattungen aber zog der letzte der Frühlings-Kranichzüge und wurde dadurch, wie schon gesagt, ganz besonders interessant.

Büchel, den 24. April 1889.

Die Kennzeichen der deutschen Raubvögel.

Eine Anleitung

zur sicheren Bestimmung unserer deutschen Tag- und Nachtraubvögel.

Im Auftrage der „Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft“ zusammengestellt von Paul Matschie.

(Sonderabdruck aus Cabanis' Journal für Ornithologie, Jahrgang 1889, Januar-Heft.)

Die „Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin“ beschloß, auf Antrag des Herrn Schmcke, eine einfache, zuverlässige, leicht zu benutzende Uebersicht der Kennzeichen aller deutschen Raubvögel herstellen zu lassen, um die Kenntniß der Verbreitung und des Vorkommens dieser Arten, welche noch manche Frage offen läßt, zu fördern.

Die hier gebotene Anleitung, welche unter Benutzung eines Entwurfes von E. Ziemer und mit gewissenhafter Beachtung des gesammten reichen, in der zoologischen Sammlung des königlichen Museums für Naturkunde zu Berlin vorhandenen Materials an Raubvogelbälgen zusammengestellt ist, wendet sich vornehmlich an alle Forstbeamte, Jäger und Jagdliebhaber.

Die Benutzung der Tabelle erfordert keinerlei Vorkenntnisse.

Es wird gebeten, Nachrichten über erlegte Raubvögel an den General-Secretär der „Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft“, Herrn Professor Dr. Cabanis, Berlin SW., Alte Jacobstr. 103a einzusenden.

Sehr erwünscht sind Angaben über den Mageninhalt der erlegten Raubvögel. In zweifelhaften Fällen wolle man die betreffenden Exemplare unfrankirt an das kgl. Museum für Naturkunde, Zoologische Sammlung, Berlin N. 4 einsenden. Erwünscht sind ferner Mittheilungen über Nahrung, Brutplätze, Nahrung der Jungen und sonstige Lebensverhältnisse unserer Raubvögel.

Anleitung zur Bestimmung der Tagraubvögel.

A. Allgemeine Kennzeichen.

I. Kopf und Hals: a) nackt oder nur mit Dunen bewachsen. Geier:
b) befiedert. f. unter II.

II. Lauf: a) bis an die Behen befiedert. Adler u. Raufußbussard: 2—7
b) nur im oberen Theile befiedert. f. unter III.

Nr. der
Tabelle 12.

1

III. Schwanz: a) gegabelt , d. h. die äußeren Schwanzfedern sind länger als die mittleren.	Milane:	8
b) nicht gegabelt , d. h. die Schwanzfedern sind gleichlang, oder die äußeren sind kürzer als die mittleren.	f. unter IV.	
IV. Schnabel: a) mit scharfem, eckigen Zahn im Oberkiefer und kerbenartigem Ausschnitt vor der Spitze des Unterkiefers.	Falken:	9—15
b) ohne scharfen, eckigen Zahn , höchstens mit einer Ausbuchtung am Oberkiefer und ohne Ausschnitt vor der Spitze des Unterkiefers.	f. unter V.	
V. Füße: a) nicht gelb , sondern bläulich oder blaugrau .	Fischadler und Schlangenadler:	16
b) gelb .	f. unter VI.	
VI. Flügel: a) länger als 60 cm.	Seeadler:	17
b) kürzer als 60 cm.	f. unter VII.	
(Man messe den angelegten Flügel in seiner größten Länge geradlinig.)		
VII. Zügelgegend: a) mit kleinen, schuppenartigen Federn; Nasenlöcher schlißförmig .	Wespenbussard:	18
b) mit haarartigen Borsten bekleidet; Nasenlöcher rundlich oder oval .	f. unter VIII.	
(Zügelgegend nennt man den Theil des Kopfes zwischen Mundwinkel und Auge.)		
VIII. Schwanz: a) nur bis höchstens zur Hälfte von den angelegten Flügeln bedeckt.	Habichte:	19
b) über die Hälfte von den angelegten Flügeln bedeckt.	f. unter IX.	
IX. Schnabel: a) an der Wurzel mit in die Höhe gebogenen, längeren Bartborsten ; ein Schleier , wie bei den Eulen, um das Gesicht; Körper sehr schlank .	Weihen:	20—22
b) an der Wurzel ohne längere Bartborsten ; kein Schleier ; Körper gedrungen .	Bussarde:	23

B. Besondere Kennzeichen.

Ia Geier:

1. Nasenlöcher: rund ; Gefieder dunkelbraun .	Mönchsgeier (Vultur monachus, L.)
länglichoval ; Gefieder weißlich .	Gänsegeier (Gyps fulvus, Gm.)

IIa Adler und Raufußbussard:

2. Flügel: kürzer als 48 cm.	f. unter 3.
länger als 48 cm.	" " 4—7.
(Ueber Flügelmessung s. Tabelle A unter VI.)	
3. Schwanz: oben weiß mit 1—6 dunklen Binden ;	Raufußbussard
Schnabel , von den Stirnsfedern zur Spitze im Bogen gemessen, kürzer als 4 cm.	(Archibuteo lagopus, Gm.)
oben braun ohne Binden; Schnabel länger als 4 cm.	Zwergadler (Aquila pennata, Gm.)

4. **Nachen:** bis hinten unter das Auge gespalten; Schwanz von der zweiten Feder an gerade abgesehnitten.
bis vorn unter das Auge gespalten; Schwanz abgerundet.
5. **Flügel:** länger als 60 cm.
kürzer als 60 cm.
6. **Flügel:** länger als 56 cm; Nasenloch länglich-schräg.
kürzer als 56 cm.
7. **Nachen:** länger als 6 cm; Schnabel an der Stirn höher als 2,7 cm; Nasenloch breiter als 8 mm, länglich.
kürzer als 6 cm; Schnabel an der Stirn niedriger als 2,7 cm; Nasenloch nicht 8 mm breit, rund.*)
- III a Milane:
8. **Schwanz:** rostroth, ca. 36 cm lang.
dunkelbraun, ca. 28 cm lang.
- IV a Falken:
9. **Flügel:** länger als 29 cm.
kürzer als 29 cm.
10. **Bartstreif:** breit, dunkel, ungesleckt; Schwanz kürzer als 19 cm und von den angelegten Flügeln vollständig bedeckt.
fehlt oder nur schwach angedeutet; Schwanz länger als 19 cm und von den angelegten Flügeln nicht vollständig bedeckt.
11. **Schwanz:** weiß, oder mit 12—14 dunklen Binden.
braun mit 9—11 weißen oder rostfarbenen Flecken.
12. **Bartstreif:** breit, über 2 cm lang, dunkel, ungesleckt.
fehlt, oder nur schwach angedeutet.
13. **Füße:** rothgelb oder mennigroth.
gelb.
14. **Krallen:** hell, nicht schwarz.
schwarz.
- Kaiseradler** (*Aquila melanaëtus*, L.)
f. unter 5—7.
- Steinadler** (*Aquila chrysaëtus*, L.)
f. unter 6—7.
- Steppenadler** (*Aquila orientalis*, Cab.)
f. unter 7.
- Schelladler** (*Aquila clanga*, Pall.)
- Schreiadler** (*Aquila pomarina*, Brehm.)
- Gabelweih** (*Milvus icetus*, Sav.)
- Schwarzer Milan** (*Milvus migrans*, Bodd.)
f. unter 10—11.
" " 12—15.
- Wanderfalk** (*Falco peregrinus*, Tunst.)
f. unter 11.
- Jagdfalk** (*Falco rusticolus*, L.)
- Würgfalk** (*Falco tinnunculus*, L., Pall.)
- Perchen, Baumfalk** (*Falco subbuteo*, L.)
f. unter 13—15.
- Nothfußfalk** (*Falco vespertinus*, L.)
f. unter 14—15.
- Röthelfalk** (*Falco tinnunculus*, Naum.)
f. unter 15.

*) Sind die Flügel kürzer als 52 cm., so ist das Exemplar sicher *A. pomarina*; sind sie länger als 54 cm., so ist es sicher *A. clanga*.

- 15. Flügel:** kürzer als 24 cm und reichen angelegt über das Schwanzende hinaus. **Merlinfalk** (*Falco aesalon*, Tunst.)
 länger als 24 cm und erreichen angelegt höchstens das Schwanzende. **Thurnfalk** (*Falco tinnunculus*, L.)
- Va Fischadler und Schlangenadler:**
- 16. Kopfseiten:** mit dunkler Binde. **Fischadler** (*Pandion haliaëtus*, L.)
 ohne dunkle Binde. **Schlangenadler** (*Circus caëtus gallicus*, Gm.)
- VIa Secadler:**
- 17.** Zehen ohne Spannhaut. **Secadler** (*Haliaëtus albicilla*, L.)
- VIIa Wespenbussard:**
- 18.** Eine ganz kurze Spannhaut zwischen der äußeren und Mittelzehe. **Wespenbussard** (*Pernis apivorus*, L.)
- VIIIa Habichte:**
- 19. Flügel:** länger als 28 cm. **Hühnerhabicht** (*Astur palumbarius*, L.)
 kürzer als 28 cm. **Sperber** (*Accipiter nisus*, L.)
- IXa Weihen:**
- 20. Flügel:** länger als 40 cm; Schnabel im Bogen gemessen länger als 3,5 cm; Schwanz einfarbig. **Mohrweibe** (*Circus aeruginosus*, L.)
 kürzer als 40 cm; Schnabel im Bogen gemessen kürzer als 3,5 cm. f. unter 21—22.
- 21. Schwungfedern:** 2.—5. Schwinge des Flügels bogig verengt auf der Außenseite, 1.—4. Schwinge auf der Innenseite winklig eingeschnitten. **Kornweibe** (*Circus cyaneus*, L.)
 2.—4. Schwinge des Flügels deutlich verengt auf der Außenseite, 1.—3. Schwinge auf der Innenseite winklig eingeschnitten. f. unter 22.
- 22. Flügel:** überragen angelegt den Schwanz. Innerer Winkelschnitt der ersten Schwungfeder ca. 2 cm von den Deckfedern des Flügels. **Wiesenweibe** (*Circus pygargus*, L.)
 innerer Einschnitt der ersten Schwungfeder dicht neben den Deckfedern des Flügels. **Steppenweibe** (*Circus maerurus*, Gm.)
- IXb Bussarde:**
- 23. Flügel:** länger als 40 cm; Schwanz länger als 23 cm; rostfarbener Anflug an Schwanz und Schenkeln fehlt. **Bussard** (*Buteo vulgaris*, Behst.)
 kürzer als 40 cm; Schwanz kürzer als 23 cm; rostfarbener Anflug an Schwanz und Schenkeln vorhanden. **Steppenbussard** (*Buteo desertorum*, Daud.)

Anleitung zur sicheren Bestimmung der deutschen Eulenarten.

- | | | |
|----------------------------|---|---|
| 1. Ohrfeder: | deutlich sichtbar, vom Kopfe abstehend. | f. unter 2—3. |
| | nicht deutlich sichtbar, nicht vom Kopfe abstehend. | " " 4. |
| 2. Flügel: | länger als 40 cm. | Uhu (<i>Bubo ignavus</i> , Forst.) |
| | kürzer als 40 cm. | f. unter 3. |
| | (Ueber Flügelmessung s. Tabelle A unter VI.) | |
| 3. Flügel: | länger als 20 cm. | Waldohreule (<i>Asio otus</i> , L.) |
| | kürzer als 20 cm. | Zwergohreule (<i>Scops pulchella</i> , Pall.) |
| 4. Gefieder: | zum größten Theile weiß oder mit wenigen braunen Flecken. | Schneeeule (<i>Nyctea scandiaca</i> L.) |
| | nicht rein weiß. | f. unter 5—12. |
| 5. Flügel: | länger als 35 cm. | " " 6. |
| | kürzer als 35 cm. | " " 7—12. |
| 6. Auge: | gelb; Kehle schwarz. | Barteule (<i>Syrnium lapponicum</i> , Retz.) |
| | dunkelbraun; Kehle nicht schwarz. | Habichtseule (<i>Syrnium uralense</i> , Pall.) |
| 7. Flügel: | länger als 20 cm. | f. unter 8—10. |
| | kürzer als 20 cm. | " " 11. |
| 8. Krallen der Mittelzehe: | gezähnt. | Schleiereule (<i>Strix flammea</i> , L.) |
| | nicht gezähnt. | f. unter 9—10. |
| 9. Auge: | dunkelbraun. | Waldkauz (<i>Syrnium aluco</i> , L.) |
| | gelb. | f. unter 10. |
| 10. Schwarzer Fleck: | an den Kopffseiten vorhanden. | Sperbereule (<i>Nyctea ulula</i> , L.) |
| | an den Kopffseiten nicht vorhanden. | Sumpfohreule (<i>Asio brachyotus</i> , Forst.) |
| 11. Zehen: | nur mit Borsten befiedert. | Steinkauz (<i>Carine noctua</i> , Scop.) |
| | dicht mit Federn besetzt. | f. unter 12. |
| 12. Flügel: | länger als 14 cm. | Rauhfußkauz (<i>Nyctale Tengmalmi</i> , Gm.) |
| | kürzer als 14 cm. | Sperlingskauz (<i>Carine passerina</i> , L.) |

Kleinere Mittheilungen.

Vogelschutz. Von dem königl. Sächs. Ministerium des Innern ist im Interesse des Vogelschutzes eine wichtige Verfügung erlassen, nach welcher sämtliche Straßen- und Wasserbau-Inspektionen und Amtsstraßenmeister angewiesen worden sind, den Verschönerungs- und Vogelschutzvereinen, nach Befinden auch Privaten die Anbringung von Nistkästen an den fiskalischen Straßen-Alleen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Matschie Paul

Artikel/Article: [Die Kennzeichen der deutschen Raubvögel. 231-235](#)